

Ein neuer Meilenstein für das Grüne Band

In Leopoldschlag (Bezirk Freistadt) wurde jetzt auch ein ganz besonderer Grenzstein aufgestellt: eine Grünes Band Grenzmarke. Bürgermeisterin Anita Gstöttenmayr und Josef Limberger vom Naturschutzbund OÖ präsentierten den neuen „Informationsstein“ im Rahmen einer Radtour entlang des Grünen Band Europas.

Wir freuen uns, Ihnen über eine spannende Zusammenarbeit zwischen dem Naturschutzbund und der Gemeinde Leopoldschlag berichten zu können. Gemeinsam haben wir einen besonderen Grenzstein errichtet, der als Informationsträger über das Grüne Band Europa informiert und es sichtbar macht. Bürgermeisterin Anita Gstöttenmayr präsentierte stolz diesen "Informationsstein" während einer Green Belt Radtour.

Unter der Leitung von Wolfgang Sollberger vom Grünes Band-Infozentrum machte die Radgruppe den ersten Stopp am neuen Grenz- und Informationsstein am Grenzübergang in Hammern. Dort erläuterte Josef Limberger die historische Bedeutung der Region und den besonderen Naturraum des Europaschutzgebietes am Grenzfluss Maltsch.

Diese einzigartige Art von Grenz- und Informationsstein wurde zuvor bereits in Schattendorf im Burgenland aufgestellt. Alois Lotter, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Schattendorf, war extra nach Leopoldschlag gekommen, um über dieses Projekt zu berichten.

Wir möchten solche Grenzmarken entlang des Grünen Bandes in möglichst vielen Gemeinden installieren und so vor Ort ein Bewusstsein für die besondere Natur am ehemaligen Eisernen Vorhang schaffen.





Das Grüne Band Europa

Wegweisende Lebensräume an Exzellenz-Vorhang über den profanen Erbe des Kalten Krieges - als Chance für die Regionen, die National-, Rückzugsgebiete und Wanderrouten für Tiere und Pflanzen. Mehr als tausend Schutzgebiete dieses „Rückgrats der Biodiversität“ quer durch Europa liegen in der 24-kilometerlangen Nationalpark, Naturschutz, Biosphärenreservate. Auf einer Länge von 12.000 km führt man sie in allen biogeographischen Regionen, von der Mittel- bis zum Schwarzen Meer.

Das Grüne Band Europa wird sich seit 2014 nicht nur die Erhaltung dieser wertvollen Ökosysteme. Ein Netzwerk aus Investitionsmöglichkeiten, Naturschutzorganisationen und Schutzgebietsverwaltungen bildet in Europa eine hochwirksamen, grenzüberschreitenden Regionalentwicklung über dieses Partner in ihre Aktivitäten ein.

Mit der Erklärung von Limitz 2019 unterzeichnet von den 14 Mitgliedern des Grünen Band angrenzenden Bundesländern, haben 251 Gemeinden einen besonderen Auftrag erhalten. Mithilfe dieses Grünen Band zu erhalten und die über Jahrzehnte entstandenen Lücken zu schließen. Gemeinsame Aktivitäten mit den Nachbargemeinden und die Nutzung des grenzüberschreitenden Naturerbes für Lebensqualität und Tourismus sollen dazu beitragen.



Leopoldsdorf – Zukunftsgemeinde an der Grenze

Der am Grünen Band gelegene Markt hat eine bewegte Geschichte. Zeugnisse davon sind etwa der Pranger, den man am Marktplatz sehen kann. Im Töpferhaus am Rand des Ortes werden laufend Seminare abgehalten und auch die Grenzlandbühne, wo alljährlich Theater gespielt wird, ist weit über die Gemeinde hinaus bekannt. Leopoldsdorf ist stolz auf sein noch intaktes, sehr harmonisches Ortsbild mit einem malerischen Ortsplatz.

Der Naturschutzbund engagiert sich mit seiner Informationsarbeit über diesen besonderen Natur- und Kulturraum und will so das Grüne Band fördern und erhalten. Deshalb errichtete er im Jahr 2005 am Marktplatz von Leopoldsdorf das erste Infozentrum zum Grünen Band in Österreich, das die Naturschätze dieses Natura 2000 - Gebietes zeigt. Eine Besonderheit sind die Wasserpfaffen, die in Leopoldsdorf erfolgreich als Landschaftspflege eingesetzt werden. Sie halten die Feuchtwiesen offen und schaffen mit ihren Suhlen und Wasserlächen Strukturen und Lebensräume.

Sanfter Tourismus macht diese einzigartige Natur erlebbar, ohne sie zu zerstören. Führungen beiderseits der Grenze vermitteln den Lebensraum am Grünen Band – ein kunftweisender Weg.







```
(function() { var sliderElement =
[].slice.call(document.getElementsByClassName('mod_rocksolid_slider'), -1 )[0]; if (window.jQuery &&
jQuery.fn.rstSlider) { init(); } else { document.addEventListener('DOMContentLoaded', init); } function
init() { var $ = jQuery; var slider = $(sliderElement); slider.find('video[data-rsts-background], [data-rsts-
type=video] video').each(function() { // Disable mejs for videos this.player = true; }); slider.rstSlider({"typ
e":"slide","width":"auto","height":"auto","navType":"none","scaleMode":"fit","imagePosition":"center","ra
ndom":true,"loop":true,"videoAutoplay":true,"autoplayProgress":false,"pauseAutoplayOnHover":true,"key
board":true,"captions":true,"controls":true,"thumbControls":false,"combineNavItems":true,"duration":2500
,"autoplay":5000,"autoplayRestart":2500,"visibleAreaAlign":0.5,"gapSize":"0%"}); // Fix missing lightbox
links $(function() { if (!$.fn.colorbox) { return; } var lightboxConfig = { loop: false, rel: function() {
return $(this).attr('data-lightbox'); }, maxWidth: '95%', maxHeight: '95%' }; var update = function(links) {
links.colorbox(lightboxConfig); }; slider.on('rsts-slidestart rsts-slidestop', function(event) {
update(slider.find('a[data-lightbox]')); }); update(slider.find('a[data-lightbox]')); }); } }());
```